

13.09.2009: Erster Bohrkern an Deck

Hier ist wieder ein kleiner, diesmal mehr geologisch geprägter Bericht von der CHIKYU. Am frühen Morgen des 9. Septembers haben wir unseren ersten Sedimentkern an Deck bekommen. Bis das erbohrte Material aus 4200 m Wassertiefe und zusätzlichem 350 m Meeresboden endlich oben ankommt, dauert es mehrere Stunden. Trotz der frühen Stunde (3:00 am) war fast die gesamte „Science Party“ anwesend, um dieses Ereignis zu feiern. Seit diesem Zeitpunkt sind wir nun weitere 150 m in den Meeresboden vorgedrungen und haben dabei neue Gesteinsformationen erbohrt, die so noch nie im Nankai-Trog gefunden wurden. Sie bestehen hauptsächlich aus vulkanoklastischen Sandsteinen und normalen pelagischen Tonsteinen. Die Aufgabe der Sedimentologengruppe, zu denen auch ich hier an Bord gehöre, besteht nun darin, die Gesteine makroskopisch und mikroskopisch zu beschreiben und die Ergebnisse mit denen der anderen Arbeitsgruppen zu vergleichen.

Ansonsten mussten wir das Bohren während des angekündigten Taifuns einstellen, da die Schiffsbewegungen, trotz der Größe der CHIKYU, zu stark waren. Das Bohrgestänge wurde 30 m aus dem Loch gehievt, um Schäden zu vermeiden. Gleich nachdem der Taifun vorbei gezogen war, konnten wir das Bohren fortsetzen. Die Zeit nach dem Taifun wurde auch genutzt um ein Teil der Schiffsbesatzung mit dem Helikopter auszutauschen. So das war wieder ein kurzer Bericht von der Chikyü,

Viele Grüße,

Steffen Kutterolf



Langersehnter Moment: Der erste Bohrkern an Deck.



Beprobungstisch für die Kerne



Kern-Segmentierung



Dr. Steffen Kutterolf bei der Kern-Fotografie



Dr. Steffen Kutterolf bei der mikroskopischen Kernbearbeitung



Besatzungsaustausch
per Helikopter. Alle
Fotos: Steffen
Kutterolf, IFM-
GEOMAR